

9. Meisterschaftsrunde in Höchstetten

Der Wetterradar zeigte (einmal mehr) keine guten Vorzeichen. Das Spiel wurde auf 11.30 angesetzt. Da sich Petrus am Nachmittag noch einmal übergeben wollte, wurde der Start kurzerhand um eine Viertelstunde vorverschoben.

Höchstetten zeigte sich im ersten Durchgang verhalten. Bei neutralen Verhältnissen verzeichnete der Favorit nicht die gewohnte Anzahl Treffer. Auf die bekannten langen Streiche, folgten diverse Male etwas kürzer geschlagene Hornusse ins Ries. Mit 354 und 356 konnten die Gastgeber kaum zufrieden sein. Wir zeigten trotz wechselnden Sichtbedingungen keine Schwächen. Unser erster Durchgang war solid, schon fast gut für das bisher Gezeigte in dieser Saison. Mit 329 und 344 lagen wir zur Halbzeit „nur“ mit 37 Punkten im Rückstand. Die Bedingungen kamen uns natürlich entgegen. Die Hornusse flogen nun weiter.



Für das Heimteam ging es nun darum, den Feinschliff für das kommende Spitzenspiel im Wäseli anzusetzen. Mit 368 und 388 war eine klare Steigerung ersichtlich. Als wir den letzten Durchgang starteten, zeigte sich Petrus kurz, und die Windverhältnisse waren wieder wie zu Beginn des Spiels. Leider mussten wir uns in diesem Cher drei Nuller schreiben lassen. Mit 307 und 304 blieben wir klar hinter dem Resultat von Durchgang eins.

Höchstetten holte verdient die vier Punkte, wir konnten das Ries sauber halten. So konnten beide Teams zufrieden das Startspiel der Schweiz an der EM verfolgen. Draussen regnete es in Strömen, da waren sicher alle froh, dass wir fertig waren. Auch der Beck Bidu...

Die Leistung gegen den Titelanwärter stimmt mich positiv. Können wir die Nuller ausmerzen und die Treffer halten, haben wir gute Chancen in den wichtigen nächsten Spielen.

Der Beste: Michael Wegmüller. Mit seinem Glanzresultat von 88 Punkten reihte er sich weit vorne ein und bewies seine starke Form. Starch Michu!

Auch der zweite Michu zeigte sein Können. Mit seinem ersten 24er erreichte er einen weiteren Meilenstein.

Bärnu

